

ICOMOS

INTERNATIONAL COUNCIL ON MONUMENTS AND SITES
CONSEIL INTERNATIONAL DES MONUMENTS ET DES SITES
CONSEJO INTERNACIONAL DE MONUMENTOS Y SITIOS
МЕЖДУНАРОДНЫЙ СОВЕТ ПО ВОПРОСАМ ПАМЯТНИКОВ И ДОСТОПРИМЕЧАТЕЛЬНЫХ МЕСТ



Motto des Weltdenkmaltages von ICOMOS, „International Day on Monuments and Sites“, am 18. April 2013:
„Heritage of Education“, Welterbestätten-Baum, Grafik: Universität Paderborn (2011).

Mitgliederrundbrief 1/2013

Inhalt:

- Brief des Präsidenten an die Mitglieder
 - Vorstellung des neuen Vorstandes
 - Bericht des Vizepräsidenten
- Bericht aus den International Scientific Committees (ISC)
 - Bericht aus den Arbeitsgruppen (AG)
 - Herzlichen Glückwunsch
- Veranstaltungen / Neuerscheinungen

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Maximilianstr. 6, 80539 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

beginnend mit diesem ersten Rundbrief möchten wir Sie in Zukunft in unregelmäßigen Abständen über Aktuelles aus dem Deutschen Nationalkomitee von ICOMOS informieren.

Auf der letzten Mitgliederversammlung haben Sie uns mit Ihrer Wahl das Vertrauen für die kommenden drei Jahre ausgesprochen. Dafür danken wir Ihnen und nehmen das ausgesprochene Vertrauen gleichzeitig als Herausforderung an.

Der Vorstand ist zum Jahresende nicht nur neu gewählt worden, sondern infolge der verabschiedeten Satzungsänderung auch erweitert worden. Nach dem Beispiel anderer ICOMOS-Komitees repräsentiert das siebenköpfige Leitungsteam eine gute Mischung von Kollegen, die ein breites Spektrum von Denkmaldisziplinen abdecken und auch regional über das Bundesgebiet verteilt sind. Wir wollen in den nächsten Jahren

den eingeschlagenen Weg fortsetzen, um unabhängig und kompetent für das Anliegen der Denkmalpflege zu werben und wo nötig auch streiten zu können. Dazu wollen wir unsere Kommunikations- und Kooperationsstrukturen ausbauen, um noch besser für die Sache der Denkmalpflege und der Welterbepflege – auch mit Partnerorganisationen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene – eintreten zu können.

Für die kommenden Jahre haben wir uns ein umfangreiches Programm vorgenommen. Dazu zählen:

1. Ausbau der Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten

Eine breite und aktuell angelegte Internetpräsenz, die Herausgabe eines elektronischen Rundbriefs und der Aufbau von Mailinglisten sowie die Einrichtung bzw. Mitnutzung einer digitalen Kommunikationsplattform sollen angesichts rasch wachsender Mitgliederzahlen und vielfältiger werdender ICOMOS-Aktivitäten eine moderne Kommunikation nach innen und nach außen ermöglichen.

2. Internationale wissenschaftlichen Tagungen

Zum Auftrag des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS gehören die Konzeption, Realisierung und Publikation von Tagungen, die sich aktuellen Denkmalthemen im internationalen Kontext widmen. Für September 2013 ist eine Tagung in der Welterbestadt Hildesheim unter dem Thema „*Geteilt – Vereint! Denkmalpflege in Mitteleuropa zur Zeit des Eisernen Vorhangs und heute*“ in Vorbereitung, die ICOMOS Deutschland mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim (HAWK) und in Verbindung mit dem Geisteswissenschaftliche Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO) an der Universität Leipzig organisiert.

Im Oktober 2013 findet die auf der ICOMOS-Mitgliederversammlung 2011 in Quedlinburg beschlossene Tagung des Instituts für Bauphysik der Fraunhofer Gesellschaft und von ICOMOS Deutschland statt, die unter dem Titel „*Authentizität, neue Baustoffe, energetische Sanierung – Herausforderungen für die Denkmalpflege?*“ den Auftakt der Benediktbeurer Bestands- und Baudenkmalpflege bildet. Gemeinsam mit ICOMOS-Kollegen aus dem deutschsprachigen Raum wollen wir damit auch einen Beitrag zur Resolution der ICOMOS Generalversammlung in Paris 2011 leisten, die zur Einrichtung eines Internationalen Wissenschaftlichen Komitees „Energy Conservation and Sustainable Development“ auffordert.

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Maximilianstr. 6, 80539 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

ICOMOS steuert 2015 auf sein 50jähriges Jubiläum zu. Die 1964 verabschiedete Charta von Venedig kann 2014 auf ein halbes Jahrhundert im Dienst von Denkmalschutz und Denkmalpflege zurückblicken. Im kommenden Jahr 2014 ist auf Einladung der Kollegen in Österreich und in Kooperation mit dem Arbeitskreis Theorie und Lehre in der Denkmalpflege eine Tagung unter dem Arbeitstitel „**Vom Nutzen und Nachteil von Denkmal-Chartas für die Konservatorenpraxis**“ geplant, die einerseits die Wirkung und Rezeption des Gründungsdokuments von ICOMOS und Magna Charta der modernen Denkmalpflege, der Charta von Venedig, befragen, aber auch den grundsätzlichen Stellenwert der Erklärungen und Resolutionen sowie Standards von ICOMOS für die Praxis von Denkmalschutz und Denkmalpflege klären helfen soll (Charters and other doctrinal texts: <http://www.icomos.org/en/charters-and-texts>). Gerade vor dem Hintergrund der von ICOMOS Deutschland in Kooperation mit benachbarten ICOMOS-Nationalkomitees initiierten Reihe „Monumenta“ mit einer Sammlung und Übersetzung vieler wichtiger „Internationaler Grundsätze und Richtlinien der Denkmalpflege“ verspricht der geplante Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter deutschsprachigen Kollegen besonders ergiebig zu werden. Die Tagung versteht sich gleichzeitig als Vorbereitung auf die **Generalversammlung von ICOMOS im Herbst 2014**, die sich in Florenz dem Thema „Heritage and Landscape as drivers of Human Rights“ (Arbeitstitel) widmen will. Eine auf der letzten ICOMOS-Mitgliederversammlung aus der Taufe gehobene ad-hoc Arbeitsgruppe von ICOMOS Deutschland bereitet die Konferenz mit unseren Partnern vor und steht für alle Mitglieder offen (siehe weiter unten).

3. Einrichtung von Arbeitsgruppen von ICOMOS DE und Mitwirkung in Internationalen wissenschaftlichen Komitees von ICOMOS International

Neben der Welterbemonitoringgruppe von ICOMOS DE, die heuer ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum feiern darf – wir gratulieren und danken allen ehrenamtlich Mitwirkenden, namentlich den Sprechern der Gruppe, Hartwig Schmidt, Giulio Marano und Berthold Burkhardt, für ihre Jahre lange engagierte Expertentätigkeit – haben sich bei ICOMOS DE in den letzten Jahren nach dem Beispiel anderer Nationalkomitees Facharbeitsgruppen gebildet, darunter die erwähnte ad-hoc Arbeitsgruppe Charta von Venedig 1964-2014, eine Arbeitsgruppe Industrie- und Technikdenkmalpflege (und 20. Jahrhundert) sowie deutsche Spiegelgruppen der International Scientific Committees „Mural (Wall) Painting“ und „Shared Built Heritage“. Nähere Angaben und Ansprechpartner finden sich für Interessenten demnächst auf unsrer Website.

4. Ausbau von strategischen Allianzen

Im Wissen um die Schutzbedürftigkeit und auch um die Verletzlichkeit vieler als Welterbe ausgewiesener Denkmale und im Sinne strategischer Allianzen haben wir mit der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland im vergangenen Jahr eine Vereinbarung zur Welterbebeobachtung abgeschlossen. In der nächsten Zeit sollen Verabredungen mit dem Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik und mit der Deutschen UNESCO-Kommission über gemeinsame Welterbeaktivitäten getroffen werden. Dazu gehören auch Überlegungen, potentielle Schnittmengen zwischen Weltkultur- und Weltnaturerbe sowie mit den benachbarten Welterbeteilprogrammen der UNESCO, dem Weltdokumentarerbe „Memory of the World“ und dem „Intangible Heritage“ (vgl. das ICOMOS ISC „Intangible Cultural Heritage“) verstärkt zu thematisieren und Berührungspunkte spartenübergreifend zu nutzen.



Prof. Dr. Jörg Haspel

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Maximilianstr. 6, 80539 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

Der Vorstand des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS

Prof. Dr. Dipl.-Ing. Jörg Haspel, Präsident

Bundes- und internationale Angelegenheiten, Koordination von Organisations- und Grundsatzfragen, Kunsthistoriker und Berliner Landeskonservator.

Regionen/Bundesländer: Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt.

Dr. phil. Dr. h. c. mult. ass. prof. Christoph Machat, Vizepräsident

Internationale Kontakte, Mitglied des Exekutivkomitees von ICOMOS und der World Heritage Working Group, Ehrenmitglied des Internationalen Komitees für vernakuläre Architektur CIAV von ICOMOS, Herausgeber von „Heritage at Risk“, Oberkonservator i. R., Kunsthistoriker.

Regionen/Bundesländer: Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland.

Prof. Dr. Sigrid Brandt, Generalsekretärin

Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Rundbriefe, Website, Ansprechpartnerin AG „Initiativkreis Charta von Venedig“, Kunsthistorikerin.

Regionen/Bundesländer: Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Sachsen.

Prof. Berthold Burkhardt

Sprecher der Monitoring-Gruppe. Die Monitoring Gruppe betreut und berät die Welterbestätten in Deutschland. Prof. em. TU Braunschweig, freier Architekt und Tragwerksplaner mit Schwerpunkt im Denkmalschutz und Leichtbau, Forschungen zur Bautechnikgeschichte.

Regionen/Bundesländer: alle mit anerkannten Welterbstätten.

Dr. Insa Christian Hennen

Ansprechpartnerin für die Freiberufler in der Denkmalpflege. Freiberuflich tätig in der Bauforschung und Denkmalpflege, Schwerpunkte Archivforschungen, Konzeptentwicklung, Projektsteuerung. Kunsthistorikerin.

Regionen/Bundesländer: Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen.

Prof. Dr. Dipl.-Rest. Ursula Schädler-Saub

Restaurierung in der Denkmalpflege; Konzepte, Methoden und Techniken der Konservierung und Restaurierung, Fragen der Schadensprävention und der Restaurierungsethik; Young Professionals. Professorin an der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule in Hildesheim. Restauratorin und Kunsthistorikerin.

Regionen/Bundesländer: Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Niedersachsen.

Prof. Dr. Stefan Winghart

Fragen der archäologischen und städtebaulichen Denkmalpflege. Präsident des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege. Archäologe.

Regionen/Bundesländer: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Sachsen, Schleswig-Holstein.

Geschäftsstelle, Büro München

Dipl.-Ing. Ioana Cisek

Haushaltsangelegenheiten einschließlich Förderantragsverfahren, Mitgliederverwaltung und Mitgliederversammlungen, Korrespondenzen und Kontaktstelle mit ICOMOS-International etc.

Dr. John Ziesemer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Mitherausgeber der Reihe „Heritage at Risk“, Redaktion und Lektorat von ICOMOS-Publikationen, Tagungsvorbereitung, Betreuung der Website, Übersetzungen, Experte für den Bereich Inventarisierung und Erforschung historischer Friedhöfe. Kunsthistoriker.

Ehrenpräsident

Prof. Dr. Michael Petzet

Bayerischer Generalkonservator i. R., Ehrenpräsident des International Council on Monuments and Sites und des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS, beratendes Mitglied des Exekutivkomitees und der World Heritage Working Group, Leiter der Bamiyan Ad Hoc Mission. Kunsthistoriker.

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

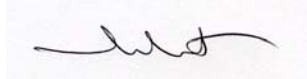
Geschäftsstelle: Maximilianstr. 6, 80539 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

Bericht des Vizepräsidenten

Am 21. Februar 2013 fand im Haus der Regionen in Brüssel aus Anlass des Besuchs der sächsischen Wissenschaftsministerin Prof. Sabine von Schorlemer ein Rundtischgespräch zum Förderprogramm der europäischen Kommission „Horizon 2020“ statt. Die anwesenden Abteilungsleiter der europäischen Kommission boten hier für die Ressorts „Research and Innovation“ und „Connect“ Fördermöglichkeiten der Kulturgutsicherung und Denkmalpflege an.

Die Modernisierung und Aktualisierung aller elektronischen Einrichtungen des internationalen Sekretariates von ICOMOS über eine Förderung mit EU-Mitteln war Thema der Frühjahrssitzung des Exekutivkomitees in Paris (1.-6. März 2013). Besonders gewürdigt wurden die Beiträge des deutschen Nationalkomitees zu den internationalen Publikationen von ICOMOS, insbesondere auch der in Vorbereitung befindliche Band der Reihe Heritage@Risk 2011-2012, der ohne die deutsche Initiative und Förderung nicht erscheinen könnte.

Die Europagruppe von ICOMOS trifft sich vom 29. Mai - 01. Juni 2013 in Trondheim, Norwegen, wo u. a. die Energiepolitik der EU, die Anlass zur Gründung des internationalen Komitees für „Energy Conservation and Sustainable Development“ gewesen war, auf der Tagesordnung stehen wird. Das jährliche gemeinsame Herbsttreffen von Exekutiv- und Konsultativkomitee (Advisory Committee) von ICOMOS, verbunden mit einem wissenschaftlichen Kolloquium des Scientific Council, findet vom 6.-11. Oktober in San Jose, Costa Rica, statt (in Kooperation mit ICOMOS Panama), das Thema des wissenschaftlichen Kolloquiums lautet „Reducing Risks to Cultural Heritage from Uncontrolled Development in a Globalised World“.



Dr. Christoph Machat

Berichte aus den International Scientific Committees (ISC): CIVVIH



Die CIVVIH Gruppe in Neapel im Sept. 2012. Vorn links Präsident G. Araoz, dahinter Vizepräsident G. Koren, in der Mitte CIVVIH Präsidentin S. Avgerinou-Kolonias. Dahinter C.-P. Echter, S. Enders ganz rechts.

Astrid Debold-Kritter, Claus-Peter Echter, Siegfried Enders, Ilse Friedrich und Barbara Precht von Taboritzki. Voting member ist Claus-Peter Echter, seit September 2012 zudem Generalsekretär von CIVVIH.

Ergebnis der Aktivitäten dieses Komitees ist u. a die Internationale Charta zur Denkmalpflege in historischen Städten aus dem Jahre 1987 (Washington Charter). Die von CIVVIH erarbeiteten „Valetta Principles for the Safeguarding and Management of Historic Cities, Towns and Urban Areas“, die 2011 von ICOMOS auf der 17. Generalversammlung in Paris verabschiedet wurden, beinhalten eine Fortschreibung dieser Charta. Themen der Konferenzen in Izmir und Neapel 2012 waren „Vielschichtige historische Städte“ sowie „Die Bedeutung einer integrativen Denkmalpflege für eine kreative, belastbare und nachhaltige Stadt“. Gemeinsam mit dem ISC zur Theorie und Philosophie der Denkmalpflege und Restaurierung traf sich das Komitee 2012 in Baku zum Thema „Das kulturelle Erbe unter Druck – Perspektiven der historischen Stadtlanschaften“. Sein 30-jähriges Jubiläum feiert CIVVIH im September 2013 in Budapest. (CPE)

Das 1982 von ICOMOS gegründete Komitee für historische Städte und Dörfer (CIVVIH, Comité International des Villes et Villages Historiques, International Committee on Historic Towns and Villages) widmet sich Fragen der städtebaulichen Denkmalpflege. Ziele sind die Erhaltung des baulichen Erbes in historischen Städten und ländlichen Siedlungen und die Vermittlung von Instrumenten und Grundlagen für die Denkmalpflege mit Hilfe von Konferenzen, Forschungen, Publikationen, Richtlinien, Gutachten für Weltkulturerbestädte und Newslettern.

Das wissenschaftliche Komitee vereint weit über 100 Mitglieder (ca. 90 Expert Members, 28 Associate Members und zehn Honorary Members). Aus Deutschland gehören ihm sechs Mitglieder an: Dirk Bühler,

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Maximilianstr. 6, 80539 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

Berichte aus den Arbeitsgruppen (AG)

Monitoring in Deutschland. Welterbe „Aachener Dom“ – Festlegung der Schutzzone



Plan der Innenstadt von Aachen, blau: Aachener Dom, grün: geplante Pufferzone. Stand November 2012.

Im Januar 2013 beantragte die Stadt Aachen die von der UNESCO seit langem geforderte Festlegung einer „Pufferzone“ genannten Schutzzone. ICOMOS Deutschland war an den Diskussionen und Vorbereitungen wesentlich beteiligt. Im Mai 2012 sprachen Experten auf dem Treffen der deutschen ICOMOS-Monitore in Aachen Empfehlungen aus, denen die Stadt Aachen bzw. das Bundesland Nordrhein-Westfalen schließlich folgte. Alle Beteiligten hoffen, dass das Welterbekomitee der UNESCO auf seiner diesjährigen Sitzung dem Antrag der Stadt Aachen zustimmt.

1977 vom Landeskonservator Rheinland über die Bundesrepublik Deutschland vorgeschlagen, war der „Aachener Dom“ im September 1978 in Washington unter der Nummer „D003“ als eines der ersten Denkmäler in die Welterbeliste aufgenommen worden. Die Beschreibung des außerordentlichen Wertes in der heutigen Welterbeliste ist gegenüber dem Original gekürzt und beinhaltet lediglich den karolingischen Teil. „*Construction of this Palatine chapel, with its octagonal basilica and cupola, began between 790 and 800 under the Emperor Charlemagne. Originally inspired y eastern churches of the Roman Empire, splendid facings were added in the Middle Ages.*“ Die Ausweisung einer die Welterbestätte umgebenden Pufferzone wurde erst später in die Welterberichtlinien aufgenommen. Daher ist diese bei Welterbestätten der „früheren“ Generation nicht Bestandteil des Nominierungsdossiers. Die Stadt Aachen hat sich für den gesamten Bereich der mittelalterlichen Innenstadt, begrenzt durch die „Barbarossa-Mauer“, als Schutzzone entschlossen, der durch die 2011 erlassene Denkmalsbereichssatzung des Landes Nordrhein-Westfalen bereits rechtlich geschützt ist. (MJ)

Arbeitsgruppe „Initiativkreis Charta von Venedig 2014“

Nachdem auf der Mitgliederversammlung im vergangenen November die Bildung der Arbeitsgruppe angenommen wurde, fand im Februar 2013 das erste Treffen statt. Auf dem Programm standen die Beteiligung am geplanten Expertengespräch des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz im Oktober 2013 mit dem Titel „Integration und Erbe“, die Vorbereitung der Tagung „50 Jahre Charta von Venedig“ für das kommende Jahr und Fragen des Selbstverständnisses von ICOMOS Deutschland. Die Frage nach der Vielfalt des Erbes in Deutschland war Ausgangspunkt der Diskussion, die einerseits das Erben als Aneignungsprozess und andererseits die Erben als Subjekt desselben thematisierte. Wie gehen wir heute mit den Schlüsselbegriffen der modernen Denkmalpflege um – Ort, Heimat, Ansässigkeit, Nation, Herkunft, Rezeption von Denkmalobjekten?

Das 50jährige Jubiläum der Charta von Venedig soll in einer Tagung 2014 zum Anlass genommen werden, die Magna Charta unseres Faches als historisches Dokument zu beleuchten, ihre Rezeption in den nachfolgenden Jahrzehnten nachzuzeichnen und ihren Gegenwartswert zu diskutieren. Das „Gründungsdokument“ von ICOMOS ist dabei genauso von Interesse wie die Frage nach seiner Relevanz für die Praxis der Denkmalpflege und Denkmalrestaurierung und die Bezugnahme auf vorhergehende und spätere internationale Grundsatzserklärungen – etwa die ICOMOS-Dokumente von Florenz, Washington, Lausanne, Burra und Nara oder von der UN, der UNESCO und EU verabschiedete Grundsatzpapiere (Welterbekonvention, Konvention von Faro etc.).

Ein nächstes Treffen der für alle Interessierten offenen Arbeitsgruppe – auch Kolleginnen und Kollegen aus den Denkmalbehörden sind willkommen – ist für die zweite Jahreshälfte 2013 geplant. Über den Termin wird die Geschäftsstelle rechtzeitig informieren, über inhaltliche Vorschläge freuen wir uns. (Sbr)

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Maximilianstr. 6, 80539 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

Herzlichen Glückwunsch!

Michael Petzet feiert am 12. April 2013 seinen 80. Geburtstag. Er war bayerischer Generalkonservator von 1974 bis 1999, deutscher ICOMOS-Präsident von 1989 bis 2012 und Weltpräsident von ICOMOS International von 1999 bis 2008, ist seitdem Ehrenpräsident von ICOMOS International, Mitglied des Exekutivkomitees von ICOMOS auf Lebenszeit und Mitglied der ICOMOS Academy, seit 2012 auch Ehrenpräsident von ICOMOS Deutschland. Der Denkmalpflege hat Michael Petzet im letzten Vierteljahrhundert nach dem Mauerfall 1989 mit seiner unermüdlichen Initiativkraft deutschlandweit, aber auch international seinen Stempel aufgedrückt.

Wir danken und gratulieren ihm für seine Lebensleistung sehr herzlich und wünschen alles Gute, vor allem viel Kraft und Gesundheit!



[1] 1976. [2] Mit Minister Zehetmair bei der Eröffnung Schlosspark Seehof, wohl 1990. [3] 1978 Ausstellung „Bayern in Moskau“. [4] 1999 Vorstellung des Arbeitsheftes „Schnupftabakfabrik in Regensburg“. [5] Mit Staatsministerin Emilia Müller und Dr. Peter Gauweiler im Juni 2011 zur Bayerischen Landesausstellung. [6] Mit Gaetan Siew, Präsident der GCLI, in Paris 2007. [7] Podiumsdiskussion „20 Jahre Weltkulturerbe Hildesheim“ im Juni 2005.

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Maximilianstr. 6, 80539 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

Veranstaltungen

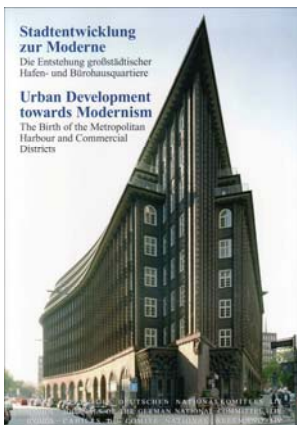
25. – 28. September 2013, Hildesheim

Internationale Tagung „Geteilt - Vereint! Denkmalpflege in Mitteleuropa zur Zeit des Eisernen Vorhangs und heute“. In Kooperation mit der HAWK (Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen) und dem GWZO (Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas) an der Universität Leipzig.

24. – 26. Oktober 2013, Kloster Benediktbeuern

Internationale Tagung „Authentizität, neue Baustoffe, energetische Sanierung – Herausforderungen für die Denkmalpflege?“ In Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP.

Neuerscheinungen



Stadtentwicklung zur Moderne.

Entstehung großstädtischer Hafen- und Bürohausquartiere

Hefte des Deutschen Nationalkomitees LIV, ISBN 978-3-930388-17-2

Die Freie und Hansestadt Hamburg beabsichtigt, sich 2014 mit dem Ensemble „Speicherstadt und Chilehaus mit Kontorhausviertel“ um die Anerkennung als Weltkulturerbe zu bewerben. Das ICOMOS-Heft vereint Beiträge einer internationalen Tagung, die sich im Oktober 2011 in Hamburg mit den Themen historische Lagergebäude und Geschäfts- und Bürohäuser im Sinne einer „comparative study“ beschäftigte, die Bedeutung des Hamburger Ensembles so in einen internationalen Kontext stellte und von ICOMOS Deutschland und der Kulturbehörde Hamburg/Denkmalenschutzamt in Zusammenarbeit mit der HafenCity Universität Hamburg und der Sutor-Stiftung veranstaltet wurde.



Weltkulturerbe Konstantinbasilika Trier

Hefte des Deutschen Nationalkomitees LV, ISBN 978-3-930388-80-6

Im 3. und 4. Jahrhundert von den römischen Kaisern Constantius (293–306) und Konstantin (306–337) als Empfangshalle des kaiserlichen Palastes erbaut, zeigt dieser römische Großbau trotz seiner wechselvollen Geschichte als Burg, Bischofsresidenz und protestantischer Kirche (seit 1856) noch immer Reste seiner farbenprächtigen römischen Fassadendekoration. Die Konstantinbasilika gehört mit diesen Zeugnissen zu den bedeutendsten römischen Bauwerken in Trier und ist Teil des Welterbes. Anlässlich der laufenden Restaurierungsmaßnahmen veranstaltete die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim, die Generaldirektion kulturelles Erbe und ICOMOS Deutschland im April 2011 eine internationale Tagung. Die hier veröffentlichten Beiträge fokussieren die konservatorischen Herausforderungen und die Methoden der Restaurierung von Fassadenmalereien.

Impressum

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS, Koordination und Redaktion: Sigrid Brandt.

Autoren: CPE (Claus-Peter Echter), MJ (Michael Jansen), Sbr (Sigrid Brandt).

Bildnachweis: Titel: <http://www.uni-paderborn.de/mitteilung/105762/>, Foto Jörg Haspel: Arnold Bartetzky, Okt. 2012; Foto CIVVIH Neapel 2012: privat; Plan Innenstadt Aachen: Stadt Aachen, Nov. 2012; Fotos Michael Petzet: Mit freundlicher Genehmigung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege [1-4]; © Henning Schacht, <http://www.bayern.de/Veranstaltungen-.899.10346880/einzel.htm?imgnr=0> [5]; <http://www.gsiew-gcli.org/photos> [6]; <http://www.downloads.bistum-hildesheim.de/1/10/1/97815665944051144992.jpg> [7].

www.icomos.de. April 2013.

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Maximilianstr. 6, 80539 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München

Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de